

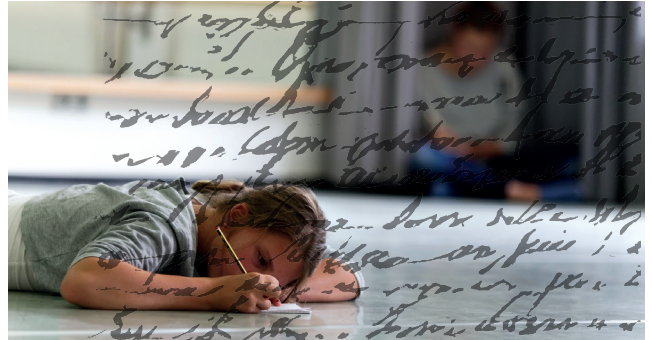
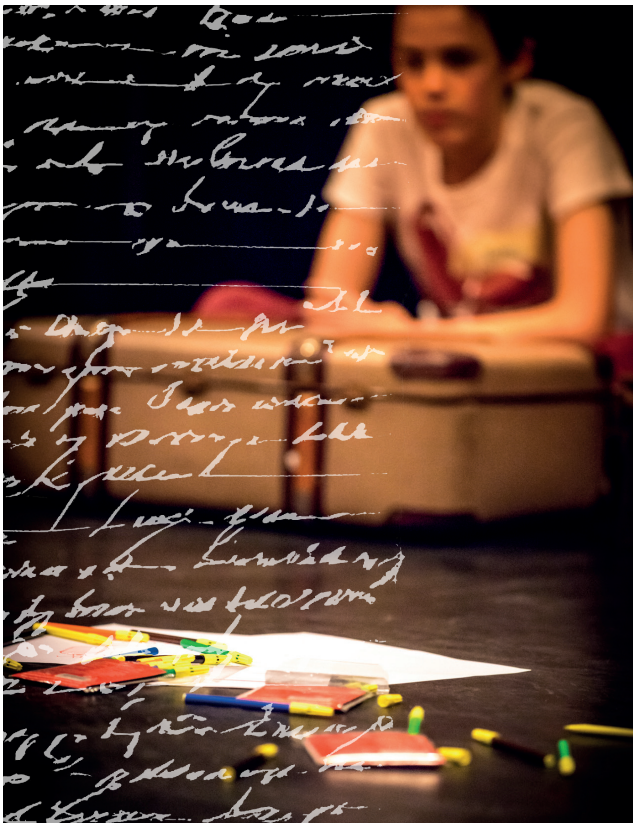
Minidramenwettbewerb 2024

FREIHEIT UND FANTASIE

Was dich auf den nächsten Seiten erwartet ...

Zum zehnten Jubiläum unserer Webseite *minidrama.de* wollen wir dir auf den folgenden Seiten ein paar hilfreiche Tipps für das Schreiben kurzer Texte zum Thema geben. Wir hoffen auf viele persönliche, spannende, witzige und experimentelle Szenen, die wir am 13. Juli 2024 auf die Bühne des Theaterhauses Stuttgart bringen werden.

Das diesjährige Motto des Wettbewerbs „Freiheit und Fantasie“ lässt große Spielräume für deine eigenen Vorstellungen und Ideen beim Entwickeln von kurzen Theaterstücken. Damit wollen wir auch denjenigen eine Bühne geben, die sich eher in anderen literarischen Gattungen wie der Lyrik oder der Prosa heimisch fühlen und ein Gedicht oder eine kurze Notiz schreiben wollen.



Denn unser diesjähriger Wettbewerb ruft ausdrücklich dazu auf, die eigenen Gedanken zum Thema ungefiltert niederzuschreiben, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Form oder ein dialogisches Gerüst. Es wird unser Job sein, aus deinem Text Futter für unsere Schauspieler/innen zu machen!

Von dir wünschen wir uns die Freude, uns vor Herausforderungen zu stellen. Wir möchten dich gerne am 13. Juli 2024 damit überraschen, was wir aus deinem Text und den Texten der anderen jungen Autor/innen gemacht haben und wie wir eure abgefahrenen Ideen, provokativen Meinungen, unvollständigen Dialog-Bruchstücke und phantastischen Figuren auf der Bühne umgesetzt haben.

Der Minidramen-Wettbewerb 2024 soll ein Fest der Freiheit und der Fantasie gleichermaßen sein – ein Fest, das wir gemeinsam mit euch feiern wollen und zu dem wir dich auf diesen Seiten herzlich einladen.

Besuche einfach unsere Webseite www.minidrama.de, lese und bewerte die Dramen anderer Autor/innen, kommentiere die eingereichten Texte und beteilige dich mit eigenen Beiträgen (Einsendeschluss ist der 6. Juli 2024). Neben der Einladung zur Präsentation deines Textes gibt es viele Sachpreise im Jubiläumsjahr zu gewinnen!

Wie du einfach drauflos schreibst ...

So einfach es auch klingen mag, einfach drauflos zu schreiben – auch für diese literarische Technik gibt es ein paar Regeln, die dir helfen, deine eigene, ungebremste Kreativität zu wecken. Diese wollen wir dir hier kurz vorstellen.

Vorab: Sorge für einen Platz, an dem du gerne schreibst und schnappe dir ein Blatt Papier und einen funktionierenden Stift!

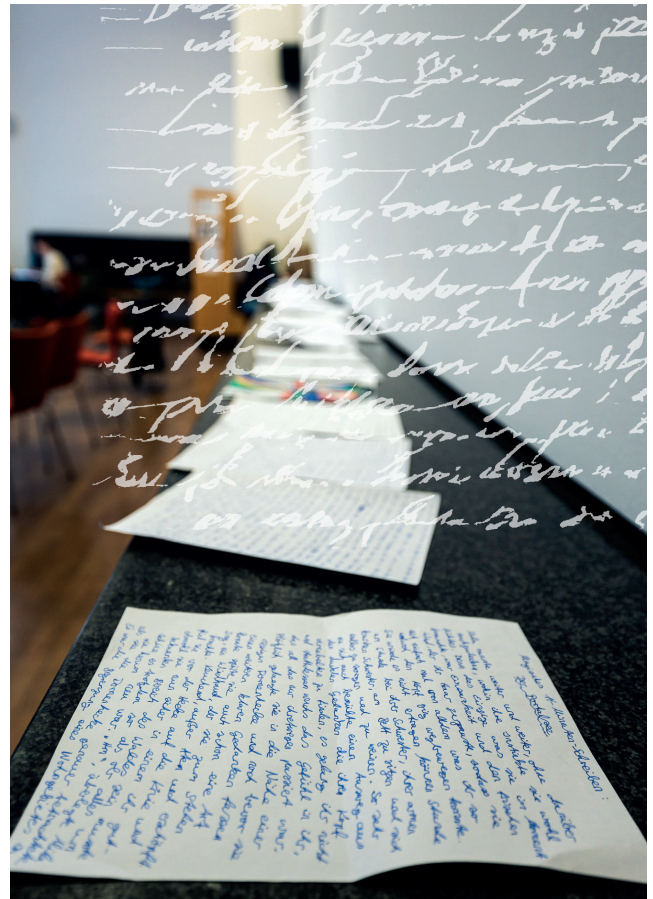
Dann lege eine genaue Zeit fest, die du dem Schreiben widmen möchtest. Sieben oder elf Minuten genügen bereits, um zu überraschenden Resultaten zu kommen. Wichtig ist nur, dass du in den nächsten sieben oder elf Minuten auch wirklich nichts anderes tust, als ununterbrochen drauflos zu schreiben.

Sobald du dir selbst den Startschuss gegeben hast, muss der Stift über das Papier wandern – du brauchst nicht darüber nachzudenken, was du schreibst oder ob es Sinn macht, was du schreibst. Beachte einzig und alleine die Regel, dass du nicht aufhören darfst, ununterbrochen zu schreiben, bevor die festgelegte Zeit abgelaufen ist. Auch solltest du nichts durchstreichen, nichts korrigieren und nichts ausbessern – all diese Dinge kannst du im Anschluss mit dem Text machen, aber während des Drauflosschreibens geht es vor allem darum immer weiter zu schreiben – Pausen darfst du nur zwischen den Wörtern machen, aber nicht um nachzudenken!

Ein kleiner Tipp: Schreibe dir im Vorfeld ein paar Ankerwörter auf das Papier, die du immer wieder abschreiben kannst, sollte dir nichts einfallen. Es bieten sich zum Beispiel Themen an, über die du schreiben willst oder auch ein paar Einstiegsformulierungen, wie wir sie dir auf der nächsten Seite vorstellen.

Das Drauflosschreiben wurde übrigens von einer Gruppe französischer Autoren erfunden, die diese Art der Textproduktion „Écriture

automatique“ oder „Automatisches Schreiben“ genannt haben. Sie soll helfen, Schreibblockaden zu durchbrechen und dient dazu, auch Dinge aufs Papier zu bringen, an die man vorher nicht gedacht hat.



Und was macht man dann mit einem solchen Text, der durch Drauflosschreiben entstanden ist?

Erstmal zur Seite legen! Da bei den Texten, die durch diese Technik produziert wurden, wirklich oftmals Dinge zur Sprache kommen, die man gar nicht geplant hat, empfiehlt es sich, mit ruhigem Blick am nächsten Tag drauf zu schauen. Vielleicht ist der Text dann ein Ausgangspunkt für eine Szene, die du schreiben magst. Oder einige Sätze sind der Anfang eines Statements zum Thema.

Oder du entscheidest dich, den Text einfach so abzuschreiben, wie er beim Drauflosschreiben entstanden ist und ihn beim Wettbewerb einzureichen. Sei gespannt, was wir aus deinen Gedanken machen ...

Drauflosschreiben mit Einstiegssätzen

Ich bin ...

Ich habe ...

Ich will ...

Ich muss ...

Ich werde ...

Die obigen Satzanfänge haben sich besonders bewährt, um ins Schreiben zu kommen. Notiere sie deshalb oben auf die Seite, bevor du mit dem Schreiben anfängst. Im Folgenden sollst du jeden Satz mit diesen Formulierungen abwechselnd anfangen.

Beispiel ...

Ich bin ein Beispiel für einen Drauflosschreibtext.

Ich habe keinen anderen Sinn als zu zeigen wie das hier funktioniert.

Ich will aber trotzdem etwas Besonderes sein!

Ich muss mich an die Satzanfänge halten.

Ich werde eines Tages ein Gedicht werden.

Ich bin immer noch nur ein Beispiel.

Ich habe Lust, ein Beitrag zum Thema „Freiheit und Fantasie“ zu werden.

Ich will den Preis für den besten Text gewinnen.

Ich muss den Menschen beweisen, dass ich es kann.

Ich werde euch von der Bühne winken!

Phantastische Dialogschmiede

Tauche ein in die Welt der Perspektivenwürfel – eine Bühne, auf der die Würfel das Schicksal deiner Geschichte bestimmen. Mit zwei sechsseitigen Würfeln kannst du das Wesen oder Objekt erwecken, aus dessen Sicht du dein Minidrama erschaffen wirst. Ob du ein Gespräch zwischen dem Ungewöhnlichen und dem Alltäglichen entfachst oder zwei ungewöhnliche Perspektiven aufeinanderprallen lässt – das Schicksal liegt in deinen Händen.

Also schüttele die Würfel und lass sie rollen, um phantastische Dialoge, nie dagewesene Theater szenen und bezaubernde Filme zu erschaffen. Die folgenden Seiten geben dir den Startpunkt für ein eigenes Minidrama.



Weitere Anregungen und einen Wettbewerb findest du übrigens auf www.minidrama.de

PERSPEKTIVEN

1. Tierische Perspektiven

- 1 ♦ 1 Der Floh, der auf einen anderen Hund umsteigen will
- 1 ♦ 2 Das Eichhörnchen, das den Herbst für ein Gerücht hält
- 1 ♦ 3 Die Stubenfliege, die an der Fensterscheibe die Freiheit sucht
- 1 ♦ 4 Der Goldfisch, der vom Ozean träumt
- 1 ♦ 5 Die Spinne, die ihre Webkunst perfektionieren möchte
- 1 ♦ 6 Die Katze, die davon ausgeht, dass jeder neun Leben hat

2. Philosophische Perspektive

- 2 ♦ 1 Der Schachbauer, der für den freien Willen kämpft
- 2 ♦ 2 Die verlorene Socke, die ihre Identität hinterfragt
- 2 ♦ 3 Der Stift, der sich weigert, ein Drama zu schreiben
- 2 ♦ 4 Der Schlüssel, der über Freiheit und Gefangenschaft philosophiert
- 2 ♦ 5 Der Spiegel, der sich selbst reflektiert
- 2 ♦ 6 Die Brille, die mehr sieht als ihre Besitzerin ahnt

3. Gegenstands-Perspektiven

- 3 ♦ 1 Das Zuckerstück, das vom Nirwana träumt
- 3 ♦ 2 Der verlorene Handschuh, der seine Partnerin vermisst
- 3 ♦ 3 Die Glühbirne, die über Erleuchtung nachdenkt
- 3 ♦ 4 Der verstaubte Hut, der sich nach Abenteuern sehnt
- 3 ♦ 5 Das Handy, das ein Eigenleben bekommt
- 3 ♦ 6 Der Radiergummi, der sich in Rechtschreibfehler verliebt

4. Pflanzliche Perspektiven

- 4 ♦ 1 Die Möhre, die in den Morgenstunden aus ihrem Bett gerissen wird
- 4 ♦ 2 Der Kaktus, der die Einsamkeit in der Wüste vermisst
- 4 ♦ 3 Das Gänseblümchen, das über den Sinn der Rasenmäher doziert
- 4 ♦ 4 Die Orchidee, die sich als Kunstwerk der Natur sieht
- 4 ♦ 5 Der Baum, der von seiner wilden Zeit als Sprössling erzählt
- 4 ♦ 6 Die Sonnenblume, die die schwindende Sonne beschimpft

5. Zum Leben erweckte Alltagsgegenstände

- 5 ♦ 1 Der Teebeutel, der auf seinen ersten Tauchgang wartet
- 5 ♦ 2 Der Spiegel, der die Eitelkeit der Menschen anklagt
- 5 ♦ 3 Die Socke, die sich vorm Verlorengehen fürchtet
- 5 ♦ 4 Die Sofakissen, die von einer Kissenschlacht schwärmen
- 5 ♦ 5 Das Tagebuch, das seine Geheimnisse bewahren will
- 5 ♦ 6 Das Kostüm, das seinen Träger verwandelt

6. Freiheits-Perspektiven

- 5 ♦ 1 Die Freiheit, die sich nach Sicherheit sehnt
- 5 ♦ 2 Die Sicherheit, sie sich nach Freiheit sehnt
- 5 ♦ 3 Der Gedanke, der sich aus der Konvention befreit
- 5 ♦ 4 Der Vogel im Käfig, der die Tür offen sieht
- 5 ♦ 5 Der Käfigvogel, der lernt, die Tür selbst zu öffnen
- 5 ♦ 6 Der Tintenfleck, der sich auf dem Papier ausbreitet und Gestalt annimmt

Beispiel für einen phantastischen Dialog

gewürfelt:

- 3 ♦ 1 (Das Zuckerstück, das vom Nirwana träumt) und
- 4 ♦ 5 (Der Baum, der von seiner wilden Zeit als Sprössling erzählt)

Süße Freiheit

BAUM: „Ich fing einst an als wilder Sprössling!“

ZUCKER: „Ich ende einst als süßes Nichts!“

BAUM: „Dein Ende nährt das Leben. Ist das nicht wahrhaft frei?“

ZUCKER: „Frei zu sein, indem ich verschwinde? Das ist bitter!“

BAUM: „Aber denke daran, jede Veränderung trägt die Saat neuer Möglichkeiten in sich.“

ZUCKER (*nach einer Pause*): „Wer sagt, dass du am Ende nicht auch als Papiertüte endest? Freiheit hat viele Geschmäcker!“

BAUM (*schmunzelnd*): „Nun, dann hoffe ich, ich werde eine Tüte voller Süßigkeiten.“

IMPRESSUM

Der Minidramen-Wettbewerb 2024 ist eine Veranstaltung des Theaterhaus Stuttgart im Rahmen des Kinder- und Jugendliteratursommers der Baden-Württemberg Stiftung.

Redaktion: Thomas Richhardt
teilnahme@dramawerkstatt.de

www.minidrama.de

Fotos: Thomas Mohn / Layout: Nora Franzmeier

